



GEMEINDEKURIER

Februar 2010 • Nr. 112 • Amtliche Mitteilung • An einen Haushalt • P.b.b. • Zul.-Nr. 162797W89E

GEMEINDERATS-

**Amtlicher Stimmzettel
für die Gemeinderatswahl am 14. März 2010
in der Marktgemeinde Kottlingbrunn**

Liste Nr.:	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen!	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
1	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs
2	<input type="radio"/>	ÖVP	Wolfspartei Kottlingbrunn
3	<input type="radio"/>	BL Weiss	Bürgerliste Inge Weiss
4	<input type="radio"/>	Grüne	Die Grünen Kottlingbrunn
5	<input type="radio"/>	PRO	Bürgerliste PRO KOTTINGBRUNN
6	<input type="radio"/>	BFK	Bürgerliste für Kottlingbrunn
7	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs
8	<input type="radio"/>	GPO	Generationen Partei Österreich

Raum für Vorzugsstimme(n):

WAHL



14.

MÄRZ

**Kommen Sie! Entscheiden Sie!
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!
Ihre Bürgermeisterin
Gerlinde Feuchtl**

Kanalgebühren

Rechtzeitig zu den Gemeinderatswahlen wird das Thema Kanalgebühren wieder einmal heftig diskutiert.

Viele Zahlen werden genannt und mit anderen Gemeinden verglichen, obwohl das sachlich nicht so einfach ist.

Grundlage für die Berechnung der Kanalgebühren bildet ein Betriebsfinanzierungsplan, der von der Gemeinde erstellt und von der Landesregierung geprüft wird.

Die Rückzahlung der Kanal-Errichtungskosten verschlingt einen wesentlichen Teil der Einnahmen. Die Errichtungskosten sind wiederum abhängig von der Gesamtlänge des Kanalnetzes und den topografischen Gegebenheiten. Im Vergleich zu anderen Gemeinden hat Kotingbrunn, aufgrund der vorherrschenden großzügigen Einfamilienhausbebauung, ein sehr großes Ortsnetz von insgesamt fast 39 km! Auch der hohe Grundwasserstand in weiten Teilen des Gemeindegebietes erhöht die Baukosten extrem.

Allein die Beiträge an den Abwasserverband (Betrieb der Kläranlage) für 2010 verursachen mit € 456.610 fast 50 % der gesamten Aufwendungen für den Kanal.

Dieser Betrag kann von der Marktgemeinde Kotingbrunn selbst nicht beeinflusst werden und ergibt sich aus dem Betrieb der Kläranlage. Aufgrund immer neuer gesetzlicher Bestimmungen, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes, hat sich der **Betriebskostenanteil an der**

Kläranlage für Kotingbrunn seit 2007 um 21% erhöht!

Im selben Zeitraum konnte jedoch auch die Gesamtberechnungsfläche in Kotingbrunn für den Kanal um ca. 9 % auf insgesamt 505.126 m² gesteigert werden. Diese Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus den fertig gestellten Gebäuden, wie auch durch ständige Überprüfung auf die Richtigkeit der angeschlossenen Gebäude.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Marktgemeinde Kotingbrunn verpflichtet ist, den Kanalbetrieb kostendeckend zu führen und die entstehenden Kosten weiter zu verrechnen. Da neben den Betriebskosten der Kläranlage auch die anderen Kosten wie Energie, Instandhaltung, Wartung und Personal stetig steigen, wird es auch zukünftig immer wieder Anpassungen geben müssen.

Andere Versprechungen können ganz einfach auf Dauer nicht gehalten werden, egal von welcher Regierung!

Die MG Kotingbrunn hat auf Empfehlung der NÖ. Landesregierung bereits im Jahr 2007 die Gebühren angepasst. Andere Gemeinden werden dies nach der Gemeinderatswahl am 14. März 2010 noch tun müssen. **Für 2010 sind im Budget unserer Gemeinde keine Gebührenerhöhungen vorgesehen!**

Eckdaten

Kanalnetz	38 Kilometer
Gesamtberechnungsfläche Stand 15. Jänner 2010	505.126 m ²
Verbandsbeitrag Kläranlage	456.610 Euro
Jährliche Wartungskosten	136.100 Euro
Baukosten	10,617.418 Euro
davon Förderungen und Einmündungen	1,164.773 Euro 1,831.355 Euro

Durch das Amt der **Landesregierung** wurde in der letzten **Finanzprüfung** vom 10.07.2009 der Betrieb „Abwasserbeseitigungsanlage“ positiv bewertet.

Auszug aus diesem Protokoll:

„Der Betrieb Abwasserbeseitigungsanlage weist seit Jahren positive Betriebsergebnisse aus. Sämtliche Berechnungswerte wurden unter Berücksichtigung von einmaligen Einnahmen und Ausgaben ermittelt. Positiv bemerkt wird auch, dass die Marktgemeinde Kotingbrunn im Sinne der Kostenwahrheit für den Verwaltungskostenanteil der Gemeinde einen entsprechenden Ersatz an die betriebswirtschaftliche Einrichtung erhoben und verrechnet hat.“

Die letzte Änderung der Kanalabgabenordnung wurde vom Gemeinderat am 10.01.2007 beschlossen.

Es wird empfohlen, einmal im Jahr eine Wirtschaftlichkeitsüberprüfung durchzuführen, um auf diese Weise rechtzeitig auf gravierende Änderungen reagieren zu können.“

Polizeistation

Verantwortliche Politiker sollten nur versprechen, was sie nach der Wahl auch halten können!

Wünsche und Wunschträume gibt es viele, die Realität sieht aber oft ganz anders aus. Beim Durchlesen einiger Wahlprogramme fielen mir „Wahlzuckerl“ auf, wie z.B. Gebührensenkungen und der Wunsch nach einer Polizeistation in Kotingbrunn.

Die Forderung nach einer ortseigenen Polizeistation ist legitim, aber die Umsetzung ist leider aussichtslos.

Seit meinem Amtsantritt kämpfe ich für mehr Sicherheit für unsere Bevölkerung. Seit 1998 gab es einen regen Schriftverkehr zwischen der Marktgemeinde Kotingbrunn und dem Bundesministerium für Inneres, sowie einige persönliche Gespräche mit dem jeweils im Amt befindlichen Bundesminister für Inneres.

Ich forderte die Aufstockung des Personals des damaligen Gendarmerieposten Leobersdorf. Auch äußerte ich den Wunsch nach einem eigenen Polizeiposten für Kotingbrunn.

2005 bat ich die damalige Bundesministerin Liese Prokop in einem Schreiben, sich der Sicherheitsproblematik in Kotingbrunn anzunehmen. Sogar eigene Räumlichkeiten im Schloss wurden für eine Polizeidienststelle angeboten. Unser Wunsch wurde abgelehnt. Er ist mit der Eröffnung der Sicherheitszentrale in Leobersdorf im März 2003 wohl ganz gestorben.

Ebenso sind Versprechen von Gebührensenkungen unrealistisch. Bei fehlenden Einnahmen für die Gemeinde ist kein ausgaben- und einnahmenseitiges ausgeglichenes Budget zu schaffen.

Schulden

Horror Meldungen von einer „enormen Überschuldung“ der Marktgemeinde Kotingbrunn schwirren in Vorwahlzeiten umher.

Diese Meldungen entbehren jeglicher Grundlage. Tatsache ist, dass wir **weniger Schulden als noch vor 10 Jahren haben.**

Einem Schuldenstand in der Höhe von 10,568.419,43 € aus dem Jahr 2000 steht nunmehr ein geringer Schuldenstand lt. Rechnungsabschluss-Konzept 2009 in der Höhe von 9,987.422,20 € gegenüber.

Im Schuldenstand von 2009 ist das Darlehen in der Höhe von 1,8 Mio. €, das für den Straßenbau bereits investiert wurde, enthalten.

Liebe Kotingbrunnerinnen und Kotingbrunn, lassen Sie sich nicht durch „Wahlzuckerl“ oder Schreckensmeldungen verunsichern! **Unsere Gemeinde steht trotz Wirtschaftskrise gut da!!**



Bürgermeisterin Gerlinde Feuchtl

Liebe Kottlingbrunnerinnen, liebe Kottlingbrunner!

Staatskanzler Karl Renner brachte 1918 im Staatsrat das „allgemeine, gleiche, direkte und geheime Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts“ durch. Das Frauenwahlrecht war damit endlich erreicht und gehörte zu den frühesten in Europa. Das Wahlalter wurde mit 20 Jahren festgesetzt.

Am 14. März 2010 sind 6564 WählerInnen in Kottlingbrunn aufgerufen, über die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu entscheiden. Alle 16 bis 23-jährigen KottlingbrunnerInnen, also 7 Jahrgänge, dürfen erstmals Ihr Recht, bei einer Gemeinderatswahl zu wählen, in Anspruch nehmen. Ich lade Sie dazu sehr herzlich ein!

8 verschiedene Parteien und Listen, - so viele wie nie zuvor, und so viele wie es in keiner anderen Gemeinde im Bezirk Baden gibt -, stellen sich der Wahl.

Erstmals besteht auch bei einer Gemeinderatswahl die Möglichkeit der Briefwahl mittels Wahlkarte. Bitte machen Sie davon Gebrauch, wenn Sie am Wahltag verhindert sind.

Alle Informationen zum Thema Gemeinderatswahl 2010 finden sie auf den Seiten 4 bis 7.

Gestatten Sie mir am Ende der Legislaturperiode 2005 bis 2010 Bilanz zu ziehen und zu danken. Im Gemeinderat wurde in diesen fünf Jahren über ca. 300 Anträge abgestimmt. Im Gemeindevorstand erfolgten 879 Beschlussfassungen, welche großteils in den jeweiligen Ausschüssen vorbereitet wurden.

Zahlreiche Projekte, auf die Kottlingbrunn stolz sein kann, wurden verwirklicht.

Das Image von Kottlingbrunn hat sich erheblich verbessert und Kottlingbrunn wird sich in Zukunft vor allem als Kultur- und Wirtschaftsstandort im Bezirk positionieren. In mancher Hinsicht, ganz besonders aber in der vorbildlichen Familienpolitik, sind wir eine wahre „Vorzeigegemeinde“ im Bezirk geworden.

Die finanzielle Lage der NÖ. Gemeinden wird immer schwieriger. Rund ein Fünftel der heimischen Gemeinden fährt in ihrer laufenden Gebarung ein Minus ein. Dieser Anteil wird sich bis 2012 sogar auf ein Drittel der Gemeinden erhöhen.

Einerseits steigen die Gemeindeausgaben vor allem für Kranken-, Pflege- und Kinder-einrichtungen, andererseits werden die Einnahmen vom Land immer weniger. Die Ertragsanteile, die wir vom Land NÖ bekommen, sinken 2010 um 10 % und das bereits zum zweiten Mal in Folge. Die Gemeindesteuern stagnieren.

Die Gemeinden sind also gefordert, bestmöglich zu wirtschaften, - mit Erfahrung, Augenmaß und Verantwortung! Ein starkes und erfahrenes Regierungsteam wird notwendig sein, um die Herausforderungen der Zukunft meistern und alle Förderungen des Landes ausschöpfen zu können.

Liebe WählerInnen, Sie werden am 14. März entscheiden, welcher der 8 wahlwerbenden Listen und Parteien Sie diese verantwortungsvolle Regierungsarbeit zutrauen!

Ich bedanke mich bei allen, die mich während der letzten fünf Jahre unterstützt und mit mir zusammengearbeitet haben, besonders bei meinem sozialdemokratischen Regierungsteam. Mein spezieller Dank gilt ebenso allen Gemeindebediensteten am Gemeindeamt, in den Schulen, in den Kindergärten, in der Musikschule und den Mitarbeitern vom Bauhof. Sie alle waren bestrebt, die Anliegen der Bevölkerung rasch und bürgernah zu erledigen.

Des Weiteren gilt mein Dank unseren Kottlingbrunner Vereinen und Institutionen, die das Gemeindeleben bereichern. Gemeinsam sind wir ein Garant für Sicherheit, für ein geselliges Miteinander, Lebensfreude und hohe Lebensqualität!

Liebe Kottlingbrunner Bevölkerung, die Wahlbeteiligung im Jahr 2005 war mit lediglich 68 % sehr gering. Ich richte daher meinen Appell an Sie, bei der jetzigen Gemeinderatswahl am 14. März von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen! **Jede Stimme zählt, denn es kann und darf jedem einzelnen von uns nicht egal sein, in welche Richtung sich Kottlingbrunn weiterentwickeln soll!**

Mit lieben Grüßen - Ihre Bürgermeisterin

Gerlinde Feuchtl

Tel.: 0676/5156100

E-mail: gerlinde.feuchtl@kottlingbrunn.or.at

Lärmschutzwände

Generalsanierung und 2 x 4-streifiger Ausbau der A2 Süd Autobahn im Bereich Baden bis Kottlingbrunn – Einreichprojekt 2010

Am 11. 2. 2010 fand in meinem Büro eine Besprechung mit Vertretern der ASFINAG und dem Land NÖ statt. Thema war der neue Autobahnanschluss Bad Vöslau, siehe Fotomontage auf Seite 10.

Der 2 x 4-streifige Ausbau der A2 erstreckt sich bis zur Anschlussstelle Kottlingbrunn. Die Gesamtlänge des Bauwerkes beträgt ca. 4 km.

Besonders erfreulich ist es, dass die Lärmschutzwände im Bereich der Rot-Kreuz-

Siedlung neu errichtet werden. Im Bereich der Anschlussstelle Bad Vöslau wird ihre Höhe 5,5 m betragen, auf der restlichen Länge bis zum A2 Anschluss Kottlingbrunn 4 m.

Das Bauvorhaben umfasst die Generalerneuerung der bestehenden Betondecke und die Zulegung jeweils eines Fahrstreifens pro Richtungsfahrbahn. Im Zuge der Generalerneuerung wird die bestehende Betondecke abgebrochen, die Querneigung vom bestehenden Pultprofil auf ein Dachprofil geändert und eine neue Betondecke aufgebracht. Der bestehende Lärmschutz im Bereich von Bad Vöslau wird abgebrochen und durch neue,

an den 2 x 4-streifigen Ausbau angepasste, Lärmschutzwände ersetzt.

Mein ganz herzlicher Dank gilt dem Verein „Himmelblau“ mit seinem Obmann Alexander Hunyadi, der sich mit Nachdruck für Lärmschutzmaßnahmen eingesetzt hat und dieses positive Verhandlungsergebnis mit mir gemeinsam erreichen konnte.

Mit dieser geplanten Realisierung des Ausbaus sind folgende Zielsetzungen verbunden:

- Verbesserung der Verkehrsqualität
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Errichtung von Lärm- und Umweltschutzmaßnahmen

Wahlrecht und Wahlzeit

Die **Wahlzeit** ist von 7.00 bis 16.00 Uhr

Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, der spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist, in der Gemeinde seinen ordentlichen Wohnsitz hat sowie im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Etwa 10 Tage vor dem Wahltag erhält jeder Wahlberechtigte eine amtliche

Wählerinformation – Wählerverständigungskarte – worauf der Name des Wählers, die laufende Nummer im Wählerverzeichnis, das Geburtsjahr, der Wahlsprengel und das zuständige Wahllokal sowie die Wahlzeit vermerkt sind. Bitte bringen Sie die Wählerverständigungskarte in das Wahllokal mit. Sie ermöglichen den Mitgliedern der Wahlbehörden – aber auch sich selbst – eine raschere Abwicklung der Wahl.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen keine Wählerverständigungskarte

haben (verlegt, auf dem Postweg verloren gegangen, etc.), obwohl Sie trotzdem wahlberechtigt sind, so können Sie unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises vor die zuständige Wahlbehörde treten und von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Die Wählerverständigungskarte gilt jedoch nicht als Ausweisdokument.

Bitte nehmen Sie daher unbedingt einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit!

Briefwahl

Von der Möglichkeit der Stimmabgabe im Wege der Briefwahl kann nur Gebrauch machen, wer im Besitz einer Wahlkarte ist.

Sobald der Wähler im Besitz der Wahlkarte ist, kann er die Stimmabgabe vornehmen.

Hiezu muss der Stimmzettel in das Wahlkuvert gelegt werden und dieses in die Wahlkarte. Sodann muss der Wähler auf der Wahlkarte durch eigenhändige Unterschrift eidesstattlich erklären, dass er das Wahlrecht persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgeübt hat. Aus der eidesstattlichen Erklärung muss die Identität des Wählers hervorgehen. Anschließend muss der Wähler die Wahlkarte verschließen und so rechtzeitig an die auf der Wahlkarte bezeichnete Gemeindewahlbehörde

übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens bis zum Wahltag, 6.30 Uhr, einlangt.

Aus Gründen des Datenschutzes sollte die Wahlkarte in das von der Gemeinde bereitgestellte Überkuvert gelegt werden. Dieses Überkuvert ist als solches bezeichnet und mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde versehen.

Das Einwerfen der Wahlkarte in den allenfalls vorhandenen Einlaufkasten jener Gemeinde, die die Wahlkarte ausgestellt hat, gilt als Einlangen bei der Gemeindewahlbehörde. Das Gesetz sieht keine Einschränkungen auf bestimmte Übermittlungsarten vor. Daher kann die Briefwahlkarte per Post, mit Boten, durch persönliche Abgabe, Einwerfen in den Einlaufkasten der Gemeinde oder auf sonsti-

gem Weg übermittelt werden.

Darüber hinaus kann die verschlossene Wahlkarte am Wahltag bis zum Schließen des Wahllokals jener Sprengelwahlbehörde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, übermittelt werden.

Die Stimmabgabe im Wege der Briefwahl ist nichtig, wenn die eidesstattliche Erklärung auf der Wahlkarte nicht oder nachweislich nicht durch den Wahlberechtigten abgegeben wurde; bzw. wenn die Wahlkarte am Wahltag nicht bis spätestens 6.30 Uhr bei der auf der Wahlkarte bezeichneten Gemeindewahlbehörde oder nicht bis zum Schließen des Wahllokals bei jener Sprengelwahlbehörde eingelangt ist, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so sind wir gerne bereit, Ihnen diese persönlich im Meldeamt aber auch telefonisch unter der Rufnummer 02252/76104

DW 22 (Fr. Riegler, e-mail: maria.riegler@kottingbrunn.or.at)

DW 23 (Fr. Götz, e-mail: jutta.goetz@kottingbrunn.or.at)

zu beantworten.

Wahlsprengel

Für die am 14. März 2010 stattfindende Gemeinderatswahl wird das Gemeindegebiet in folgende 6 Wahlsprengel mit nachstehend bezeichneten Wahllokalen eingeteilt:

Der Wahlsprengel Nr. 1 - Wahllokal: Kindergarten 4, Emmerich-Kalman-Gasse 22 - umfasst:

Alleegasse, Anton-Bruckner-Gasse, Austerergasse, Birkengasse, Brücklgasse, Carl-Zeller-Gasse, Emmerich-Kalman-Gasse, Erlengasse, Espengasse, Flugplatz, Franz-Gruber-Gasse, Franz-Lehar-Gasse, Friedrich-Schmolka-Straße, Goethegasse, Hammererstraße, Johann-Sebastian-Bach-Gasse, Karl-Millöcker-Gasse, Kastanienweg, Kiefern-gasse, Raimundgasse, Rilkegasse, Robert-Stolz-Gasse, Rosengasse, Rote-Kreuz-Straße, Ulmengasse, Weidengasse

Der Wahlsprengel Nr. 2 - Wahllokal: Wasserschloss, Schloß 4, Festsaal - umfasst:

Ahorn-gasse, Akazienweg, Am Krautgarten, Anzengrubergasse, Arbeitergasse, Brunngasse, Buchengasse, Dr. Adolf-Schärf-Gasse, Dr. Bruno-Kreisky-Straße, Eichengasse, Eschengasse, Etrich-Straße, Fichtengasse, Flugfeldstraße, Föhrengasse, Hauptplatz, Hauptstraße, Heinrich-Heine-Gasse, Ing. Julius-Raab-Gasse, Ing. Leopold-Figl-Gasse, Jakob-Stagl-Gasse, Kardinal-König-Platz, Lärchengasse, Lindengasse, Maria-Theresien-Straße, Nestroygasse, Reimer-gasse, Schloß, Schloßallee, Schloßgasse, Sportplatzgasse, Tannengasse

Der Wahlsprengel Nr. 3 - Wahllokal: Veranstaltungshalle (Foyer), Franz-Nagl-G. 20 - umfasst:

August-Resch-Straße, Badner Straße, Dr. Theodor-Körner-Gasse, Feldgasse, Feuerwehrstraße, Friedhofsplatz, Gainfarner Straße, Ganghoferstraße, Gewerbestraße, Handelsweg, Industriestraße, Johann-Hönigsberger-Gasse, Johann-Riegler-Gasse, Josef-Fleischmann-Gasse, Kurze Gasse, Ladislaus-Kiss-Gasse, Liliengasse, Marienhofgasse, Mozartgasse, Narzissenweg, Neubaugasse, Rohrgasse, Schanzbachweg, Stadionstraße, Tulpengasse, Volksschulweg, Vöslauer Straße, Waldgasse, Wiener Neustädter Straße Hausnr. 2 – 38 gerade und 1 – 51 ungerade

Der Wahlsprengel Nr. 4 - Wahllokal: Gemeindsaal, Waldmannsgasse 1 - umfasst:

Berggasse, Daffingergasse, Defreggergasse, Franz-Nagl-Gasse, Gauer-mannstraße, Makartgasse, Moritz-von-Schwind-Gasse, Nelkenstraße, Peserlgasse, Schwarzer Weg, Spitzweggasse, Traubenweg, Waldmannsgasse, Waldmüllerstraße, Weinbergstraße, Wiener Neustädter Straße Hausnr. 40 – 110 gerade und 53 – 91 ungerade, Ziegelofengasse

Der Wahlsprengel Nr. 5 - Wahllokal: Kindergarten 3, Bahnstraße 40 - umfasst:

Bahnstraße, Dr. Karl-Renner-Gasse, Felix-Stika-Gasse, Franz-Horr-Gasse, Franz-Liszt-Gasse, Grenzgasse, Hirtenberger Straße, Hügelgasse, Inselgasse, Johann-Böhm-Straße, Josef-Mehlstaub-Gasse, Karl-Braun-Gasse, Karl-Haindl-Gasse, Oskar-Helmer-Straße, Othmar-Schottleitner-Straße, Schillergasse, Viktor-Adler-Gasse, Wagramer Hauptstraße

Der Wahlsprengel Nr. 6 - Wahllokal: Polytechnische Schule, Renngasse 18 - umfasst:

Adolf-Korel-Gasse, Austraße, Beethovengasse, Carl-M.-Ziehrer-Gasse, Dr. Otto-Tschadek-Gasse, Erich-Kästner-Weg, Gartengasse, Goschweg, Grillparzergasse, Johann-Strauß-Gasse, Josef-Haydn-Gasse, Josef-Lanner-Gasse, Josef-Pürerer-Straße, Josef-Ressel-Gasse, Karl-Lange-Gasse, Lessing-gasse, Mittlerer Weg, Renngasse, Richard-Riedel-Gasse, Sackgasse, Schönauer Straße, Schubertgasse, Schulgasse

Wahlkarten

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben folgende Personen:

Wahlberechtigte, die sich voraussichtlich am Wahltag im Gemeindegebiet, aber in einem anderen Wahlsprengel als dem ihrer Eintragung aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht im Wahlsprengel der Eintragung nicht ausüben können, oder

Wahlberechtigte, denen der Besuch des Wahllokales in Folge Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung unmöglich ist und die von einer besonderen Wahlbehörde zum Zweck der Stimmabgabe in ihrer Wohnung (Anstalt) aufgesucht werden wollen, oder

Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben (etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland) und die von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen wollen.

In allen Fällen muss der **Antrag** auf Ausstellung einer **Wahlkarte schriftlich** (auch per Telefax 02252/76104 DW 81 oder per E-Mail: maria.riegler@kottlingbrunn.or.at) **bis spätestens Mittwoch, den 10. März 2010** oder **mündlich bis**

Freitag, den 12. März 2010, 12.00 Uhr gestellt werden.

Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe (Ausfolgung) der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Beim schriftlichen Antrag kann die Identität insbesondere durch Angabe der Passnummer, Ablichtung eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde auch auf andere Art glaubhaft gemacht werden.

SPÖ

1. Feuchtl Gerlinde
2. Nemeč Ernst
3. Kieslich Andreas Ing.
4. Freil Rudolf
5. Nemeč Andrea
6. Pieller Hermann
7. Prager Emanuel
8. Kaiser Nicole
9. Birbamer Wolfgang
10. Weber Waltraude
11. Wöhler Otto Ing.
12. Braun Peter
13. Guttmann Katharina
14. Schabauer Karl Ing.
15. Snopek Sandra
16. Riepl Carina
17. Benedikt Anna
18. Stillfried Hildegard
19. Rathbauer Franz
20. Musser Michael
21. Huber Brigitte
22. Routil Robert
23. Schaly Gerhard Ing.
24. Kienzl Hermann
25. Kieslich Karin
26. Dippe Martina
27. Lichtnegger Johann
28. Pischem Helmut
29. Guttmann Roman
30. Schoba Arnold Dr.iur.
31. Bauer Erich
32. Plenk Otto
33. Steiner Helmut
34. Jeschek Hannes
35. Bauer Rosa-Maria
36. Rothaler Herbert
37. Birbamer Manuela
38. Pogats Johann Ing.
39. Reschreiter Brigitte
40. Reschreiter Oswald
41. Lassak Manfred
42. Csar Manfred
43. Braun Heidemarie
44. Kaiser Heidemarie
45. Wilfinger Wilhelm
46. Weitzbauer Robert
47. Kaiser Karin
48. Kieslich Melanie
49. Stöger Harald
50. Rehr Ralph
51. Potzmann Elfriede
52. Stieber Karin
53. Potzmann Manfred Ing.
54. Nemeč Sandro
55. Stöger Walter
56. Steinmann Roman
57. Steinmann-Eitler Michaela
58. Silvan Rudolf

ÖVP

1. Macho Christian Mag.
2. Riegler Ernst
3. Sieber Elisabeth
4. Vrecar Ervin
5. Szirtes Peter
6. Pogats Christian MSc.
7. Ednitsch Johann
8. Englstorfer Claudia
9. Winkler Markus
10. Vrecar Sabine
11. Utner Johannes Ing.
12. Pogats Jutta
13. Rock Renate
14. Egger Reinhold
15. Steinhardt Ingeborg
16. Van Leenhoff Johannes
17. Lind Friedrich
18. Cycha Gabriele
19. Klös Kai Dipl. Wi-Inform. (FH)
20. Grabner Josef
21. Hunyadi Michael
22. Cerweny Peter
23. Schlossarek Wolfgang DDr.
24. Winkler Wolfgang
25. Steinhardt Heinz
26. Bandur Ulrike
27. Mantler Doris
28. Cycha Günter
29. Englstorfer Georg
30. Hajek Oskar
31. Putz Peter
32. Wild Elfriede
33. Sieber Ferdinand Ing.
34. Decker Josef Dipl.-Ing.
35. Dzumak Andrzej
36. Tessarek Gisela
37. Kalcher-Rock Marion
38. Mantler Karl
39. Ziegler Angela
40. Utner Thomas
41. Auer Klaus Ing.
42. Götz Anton
43. Takacs Timea
44. Nowak Josef

BLWeiß

1. Krammer Kurt Mag.
2. Koch Herbert
3. Riess Elisabeth
4. Muhsger Wolfgang
5. Weiss Inge
6. Seidl Melanie B.A.
7. Wellenhofer Erich
8. Seidl Manuela
9. Koch Sebastien
10. Stierand Sinaida
11. Thiem Dieter Mag.
12. Koch-Joly Monique
13. Pichler Othmar
14. Thiem Ingrid Mag.
15. Mehlstaub Herlinda
16. Koch Arno Ing.
17. Dorner Elsa
18. Wohoska Elisabeth
19. Hartmann Helmut Ing.
20. Pichler Emma
21. Tuidler Janine
22. Rauter Kurt Johann
23. Pichler Monika
24. Jeitschko Harald
25. Stadlmair Hildegard
26. Stadlmair Heinz
27. Tripp Brigitte
28. Pichler Adolf
29. Holzer Maria
30. Stierand Helmut Ing.
31. Pichler Veronika
32. Zöchling Horst
33. Krammer Christine Dr.
34. Holzer Kurt
35. Weiss Bettina Dr. Dipl.-Ing.
36. Tripp Gernot
37. Findenig Gabriele Dr.
38. Weiss Alfred

Grüne

1. Berger Angela Dr.
2. Lackner Michael
3. Falkner Ulrike
4. Oswald Klaus
5. Kanis Alois Dr.
6. Kugler Brigitte Mag.
7. Gasser Martin
8. Payr Eva Maria
9. Brandl Karl Ludwig Ing.
10. Schmidt Lisa
11. Losert Wolfgang Ing.
12. Kucera-Gurnhofer H. Mag.
13. Mahl-Anzinger Johannes
14. Kugler Elias Mag.
15. Berger Engelbert

4 Parteien und kandidieren für die am 14. März

und 4 Listen Gemeinderatswahl März 2010

BFK

1. Trindorfer Peter
2. Hauser Hannes
3. Enenkel Horst Ing.
4. Haas Alexander
5. Klauser Wolfgang
6. Grimm Gottfried
7. Stiasny Sabrina
8. Steiner mann Radojka
9. Wanzenböck Martin
10. Gmel Stefan
11. Schwarz Gerhard
12. Schwarz Vera
13. Schnabel Sabrina
14. Schoeree Edwin
15. Huf Susanne
16. Holzer Eleonore
17. Geisinger Renate
18. Wiener Hannelore
19. Weiss Bozena
20. Wiener Alfred
21. Jakober Romana
22. Urban Christian
23. Grill Ramona
24. Rabacher Helmut
25. Fritsch Sieglinde
26. Fellner Erich
27. Rabacher Günter
28. Puritscher Judith
29. Linhart Hannelore
30. Fritsch Thomas
31. Zechmann Karin
32. Puritscher Josef
33. Gludovatz Werner
34. Gludovatz Margit
35. Stiasny Ines
36. Stiasny Eva-Maria
37. Fritsch Johanna
38. Stiasny Mathilde
39. Rathbauer Reinhart
40. Rabacher Margit
41. Glashüttner Bettina
42. Siegel Gerhard
43. Rathbauer Friedrich
44. Babuscu Aynur
45. Riess Margarete
46. Riess Rudolf
47. Bruckschlögl Engelbert
48. Waidhofer Maria

PRO

1. Machain Wolfgang
2. Quixtner Norbert
3. Orthner Dieter Ing.
4. Machain Helga
5. Schramhauser Christa
6. Ecker Helga
7. Partusch Rudolf
8. Machain Peter
9. Ecker Franz
10. Schramhauser Hans Mag.
11. Höllrigl Richard
12. Orthner Jasmin
13. Gonzalez Rivera Jose Damian
14. Schramhauser Thomas

FPÖ

1. Windbüchler Klaus
2. Himmer Helmut
3. Walisch Sabine
4. Cettl Harald
5. Bartoschek Stefan
6. Spatenkampf Anton
7. Piwonka Rainer
8. Puza Maria

GPO

1. Öztürk Seyfi
2. Citir Servet
3. Öztürk Rahman
4. Özkan Ridvan

Fragen aus der Bevölkerung zum Fall Amtsleiter Herbert Bader

Im letzten Gemeindegurrier haben Sie Ihrem Amtsleiter noch den Rücken gestärkt, später haben Sie ihn entlassen – was ist da passiert?

Nachdem ich erfahren hatte, dass AMS -Arbeiter, welche Herr Bader für die Gemeinde aufgenommen hatte, auf seiner privaten Baustelle in Leobersdorf gearbeitet haben, informierte ich sofort den Gemeinderat über diese Vorfälle. Herr Bader hat die Lohnkosten für diese Arbeiter an die Gemeinde bezahlt. Damit schien es keinen weiteren Schaden mehr für die Gemeinde zu geben. Andere Ungereimtheiten oder Vergehen des Amtsleiters waren mir zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. In diversen Presse- und Parteiaussendungen wurden in Folge jedoch weitere konkrete Anschuldigungen gegen Herrn Bader erhoben.

Erstmals in der Gemeinderatssitzung vom 12. 12. 2009 wurden belastende Fotos von der privaten Baustelle des Amtsleiters vorgelegt. Daraufhin ging ich den erhobenen Anschuldigungen nach. Am 29.12. ersuchten mich 2 Kriminalbeamte der Polizeiinspektion Bad Vöslau um Einsichtnahme in Unterlagen der Gemeinde, da sie für die Staatsanwaltschaft Wr. Neustadt Vorerhebungen betreffend Herrn Bader durchführten. (Hr. Bader war von Mag. Schramhauser – Pro Kottlingbrunn – bei der Staatsanwaltschaft angezeigt worden). Aufgrund dieses Gespräches mit der Polizei und den neuesten Erkenntnissen informierte ich die Personalvertretung und sprach am 30.12. 2009 Herrn Bader die Entlassung aus.

Was wird Herr Bader angelastet?

Ich unterliege der Verschwiegenheitspflicht – wie übrigens alle anderen Gemeinderäte auch. Manche halten sich aber leider nicht daran. Wir befinden uns mitten

in einem laufenden Verfahren. Erst wenn die Voruntersuchungen von der Polizei abgeschlossen sind, wird die Staatsanwaltschaft entscheiden, ob es zu einem Strafverfahren kommt. Bis zu einer etwaigen Urteilsprechung gilt die Unschuldsvermutung.

Warum haben Sie den Amtsleiter nicht kontrolliert?

Ich hatte keinen Grund, meinem Amtsleiter zu misstrauen. Er war 16 Jahre lang als Amtsleiter der MG Kottlingbrunn beschäftigt. Ich muss mich auf meine leitenden Bediensteten verlassen können! Zu den Aufgaben des Amtsleiters gehören u.a. die Personalorganisation und die Personalführung.

Es wäre mir nie eingefallen, auf private Baustellen und Liegenschaften des Amtsleiters nach Leobersdorf zu fahren um dort zu kontrollieren. – Das ist auch nicht meine Aufgabe!

Wer ist jetzt Amtsleiter?

Die Amtsleiterstellvertreterin Heidemarie Pillwein. Sie steht seit 1988 im Dienst der Marktgemeinde Kottlingbrunn. Sie hat mit Herrn Bader im selben Büro zusammengearbeitet, ist sehr erfahren und kompetent. Sie war dankenswerterweise sofort bereit, ihre Dienstzeit von 30 auf 38,5 Stunden zu erhöhen. Trotzdem fehlt uns im Bürobereich noch eine Kraft. Alle MitarbeiterInnen helfen zusammen und unterstützen Frau Pillwein.

Hat Herr Bader das Arbeitsgericht eingeschaltet?

Ja. Das ist auch sein Recht. Bereits am 4. März findet die erste Tagsatzung statt.

Wie lange wird der Prozess dauern?

Das lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

Wie hoch ist der Schaden, welcher der Gemeinde entstanden ist?

Auch das lässt sich noch nicht sagen. Die Mandatare von ÖVP, Grüne, Pro Kottlingbrunn und BL Inge Weiss haben bei der letzten Gemeinderatssitzung am 12. Feber 2010 ein von ihnen abgeändertes Budget für 2010 beschlossen.

Unter der Bezeichnung „s. Einnahmen Schadenersatz (H.B.)“ wurde im Budget eine Summe von 100.000 Euro an Einnahmen für 2010 veranschlagt.

Das heißt, die genannten Parteien und Listen rechnen mit Schadenersatzzahlungen von Herrn Bader an die Gemeinde in Höhe von 100.000 Euro!

Das kommt einer „Vorverurteilung“ des ehem. Amtsleiters gleich! Diese Summe ist derzeit durch nichts zu belegen. Auch lässt sich noch gar nicht sagen, wann die Höhe des Schadens bekannt sein wird. Dies werden die Gerichte zu klären haben.

Herr GR Mag. Krammer hat Ihnen in der letzten Sitzung eine schlechte Amtsführung vorgeworfen.

Hr. Mag. Krammer ist Obmann des Prüfungsausschusses.

5 Jahre lang hat der Prüfungsausschuss die Richtigkeit der laufenden Gebarung der Gemeinde einschließlich der öffentlichen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmungen auf ihre Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Gesetzmäßigkeit zu prüfen gehabt.

In all den 5 Jahren hat der Prüfungsausschuss absolut nichts gefunden, was Herrn Bader in irgendeiner Form belastet hätte. Auch die Inventarliste des Bauhofs war für den Prüfungsausschuss nie ein Thema. Was will mir Herr Mag. Krammer also vorwerfen?

Eröffnung der Wohnhausanlage Weinbergstraße /Moritz v. Schwind-Gasse /Traubenweg

Am 28. Jänner 2010 fand die feierliche Schlüsselübergabe der Wohnhausanlage Weinbergstraße 5/Moritz v. Schwind-Gasse 2/Traubenweg 31 und 33 statt. Im Beisein von LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka, Bgm. Anton Bosch (Leobersdorf), Bgm. Gerlinde

Feuchtl, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Atlas, Reg.Rat Wilfried Frankmann und Pfarrer Walter Reichel wurden 43 Mietern die Schlüssel zu ihrem neuen Heim überreicht.

Wir heißen sie in der Marktgemeinde Kottlingbrunn herzlich willkommen.



Neue Mieter im Schneidertrakt! Schöner Erfolg für den Geschäftsführer der BetriebsgmbH GR Hermann Pieller



Von Wien über Köln nach Kottlingbrunn ins Wasserschloss

Prominenter Neuzugang im Wasserschloss. Medien-Beratungsfirma des ehemaligen Büroleiters von RTL-Chef Zeiler zieht nach Kottlingbrunn



Vor wenigen Tagen hat die internationale Medien-Beratungsfirma SetTele Entertainment im Wasserschloss ihre neuen Büros bezogen.

Von dort berät die SetTele Fernsehsender und Produktionsfirmen in ganz Europa, von ORF und ATV in Österreich über die RTL-Sender in Deutschland, Ungarn, Kroatien und Griechenland bis zu führenden TV-Ka-

nälen und Produktionsfirmen in diesen und weiteren Ländern. Nach drei Jahren in Wien verlegt die Firma nun ihr Hauptquartier nach Kottlingbrunn. Gemeinderat Hermann Pieller, Geschäftsführer der Kottlingbrunn BetriebsgmbH: „Wir freuen uns, dass wir einem internationalen Medienexperten in Kottlingbrunn eine neue Heimat geben können und wünschen der Firma SetTele viel Erfolg.“

Kopf des TV-Beraters ist Matthias Settele (43), der langjährige Bürochef von Gerhard Zeiler, dem früheren ORF-Generalintendanten und RTL-Chef, der heute als CEO der RTL Group Europas größte Fernseh- und Radiogruppe leitet.

Settele lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren in Schönau/Triesting. Nach seiner Tätigkeit als Journalist für Radio Wien, wurde der 43jährige Niederösterreicher 1996 zum Bürochef des ORF-Generalintendanten Zeiler ernannt und folgte ihm 1998 nach Köln zu RTL, wo Settele unter anderem mehr als

sieben Jahre als Produktionschef für alle Eigen- und Auftragsproduktionen von RTL wirtschaftlich verantwortlich war.

Settele ist neben seiner internationalen Tätigkeit als Programm- und Produktionsberater auch Mitglied der Fachjury für die Fernsehförderung der Rundfunkbehörde RTR, unterrichtet Medienmanagement an der Fachhochschule für Journalismus in Wien und hält internationale Vorträge und Workshops.

Organisation und Verwaltung der Firma liegen in den Händen von Monika Settele. Die gebürtige Mödlingerin, deren Familie in Gainfarn lebt, war viele Jahre in der Pressestelle der ORF-Radios tätig.

Auf die nächstjährige Faschings-Saison ist der Geschäftsführer der SetTele übrigens bestens vorbereitet, hat er doch für RTL viele Jahre die Verhandlungen mit der Prinzengarde, einer der führenden Karnevalsgesellschaften in Köln, geführt ...

Im „Schneider-Trakt“ – Schloss 2 b - haben sich noch andere Firmen angesiedelt, die wir auch kurz vorstellen möchten:

Klaus Prochazka Handelsges.m.b.H. vertreibt Produkte aus dem Sanitärbereich für den Baumarkt und sanitären Fachhandel, Firma aaltech GmbH Sicherheitstechnik und Karl Pichler - PK Glas und Technik Aluportale und Fenster aller Art - nur Glasanlagen.

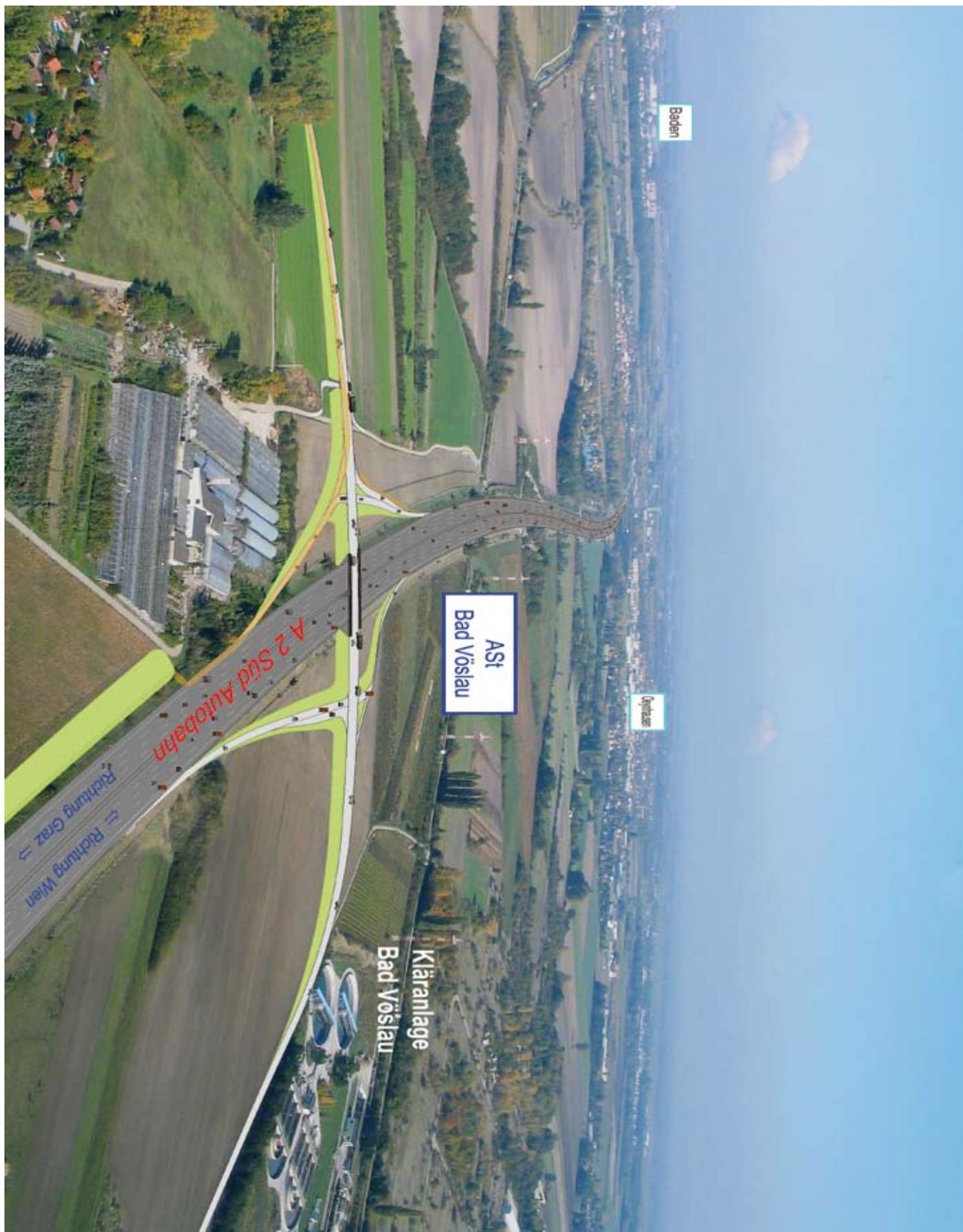


Klaus Prochazka



Ing. Karl Pichler

Fotomontage ASt Bad Vöslau



Politische Arbeit 2005 - 2010

Unter den Jahren 2005-2009 wurden in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates 212 Beschlüsse gefasst, in nicht öffentlichen Sitzungen über 82 Anträge entschieden. Im selben Zeitraum wurden in Sitzungen des Gemeindevorstandes 879 Beschlüsse gefasst.

Die einzelnen Jahresbudgets und Nachtragsbudgets in den letzten 5 Jahren wurden lediglich mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Stimmenthaltungen bei einem Antrag gelten lt. § 51 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973 als Ablehnung.

Von den 100 Beschlüssen der öffentlichen Sitzungen, die nicht einstimmig waren und oft nur mit den 15 Stimmen der SPÖ beschlossen wurden, darf ich Ihnen nur 10 davon zur Kenntnis bringen:

Straßenbau 2006

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge die Mittelfreigabe in der Höhe von € 778.000,-- aus dem a.o. Straßenbaubudget genehmigen. Die Vergabe erfolgt an den Bestbieter durch den Gemeindevorstand.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 22 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen (BL Weiss, GR. Dr. Berger) und 3 Stimmenthaltungen (GR.Falkner, GR.Utner, GR. Lind)

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge von den im Vorschlag budgetierten Mitteln in der Gesamthöhe von € 392.000,-- die derzeit erforderlichen € 350.000,-- freigeben. Die Vergabeempfehlung wird vom Bauausschuss vorbereitet und erfolgt dann an den Bestbieter durch den Gemeindevorstand.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 15 Stimmen dafür, 12 Stimmen dagegen (BL Weiss, Grüne, Pro Kottlingbrunn, GGR.Riegler, GGR.Englstorfer, GR.Macho, GR.Sieber, GR.Lind, GR.Ednitsch, GR.Szirtes) und 1 Stimmenthaltung (GR. Utner).

Grünanlagenpflege Auftragsvergabe

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge den Auftrag an den Bestbieter – Fa. Chwala - vergeben und die erforderlichen Mittel in der Höhe von € 61.419,36 inkl. MwSt. freigeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 15 Stimmen dafür, 14 Stimmen dagegen (ÖVP, BL Weiss, die Grünen, Pro Kottlingbrunn)

Kindergarten IV

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Errichtung des Kindergarten IV zu Gesamtbaukosten inkl. Möbel und Honorar in der Höhe von € 1.182.000,-- netto (Budgetansatz) zu genehmigen und die Mittel freizugeben.

Die Vergabe an die Bestbieter erfolgt lt. Vergabevorschlag Pristou durch den Kindergartenbeirat.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig, 15 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen (BL Weiss und GR Falkner), 8 Stimmenthaltungen (ÖVP und Pro Kottlingbrunn)

Bepflanzung Neue Mitte

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge die Bepflanzung Neue Mitte – Kirchenplatz an die Firma Chwala in der Höhe von € 18.500,-- genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig, 19 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen (ÖVP und GR Mag. Krammer)

Übersiedelung Musikschule

Die Musikschule soll von der Volksschule in die Räumlichkeiten des Schlosses (Uhr-turm – Fa. Baxalt) übersiedeln und die Räume (262,90 m²) von der MG Kottlingbrunn BetriebsgesmbH. per 1.1.2008 angemietet werden

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge die Anmietung der besprochenen Räumlichkeiten und die damit verbundene Änderung der Mietvereinbarung genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 15 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen (GR.Ing.Utner, GR. Mag. Macho, GR.Weiss, GR.Mag.Krammer, GR.Machain) und 7 Stimmenthaltungen (GGR.Riegler, GGR. Sieber, GR.Englstorfer, GR. Szirtes, GR. Ednitsch, GR.Falkner, GR.Dr.Berger)

Straßenbauvorhaben 2008

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Mittel für folgende Straßenbauprojekte freizugeben

E.-Kalman-Gasse KIGA 4	€ 84.588,87
Friedhofsplatz	€ 317.807,90
Schlossallee	€ 94.607,40
J.S.Bach-Gasse Teil 2	€ 129.974,61
Hauptstraße Teichmauer	€ 94.387,88
Erich Kästner Weg	€ 33.043,21
Brücke Rote Kreuz Straße	€ 126.703,59
Reimerg. Geländerherstellung	€ 61.666,56
Buchengasse Tannengasse - Problem Entwässerung	€ 12.906,54
Gesamt:	€ 955.686,56

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 20 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen (GR. Ednitsch, GR. Ing. Utner, GR. Szirtes, GR. Englstorfer), 3 Stimmenthaltungen (GGR. Riegler, GGR. Sieber, GR. Mag. Macho)

Subventionen 2008

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge die Mittel für die Subventionen 2008 in der Höhe von € 33.085,10 freigeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 22 Stimmen dafür; 6 Stimmenthaltungen (GGR. Riegler, GGR. Sieber, GR. Mag. Macho, GR. Englstorfer, GR. Ednitsch, GR. Machain)

Ankauf Grundstück Wr. Neustädter-Str. 38

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Kaufvertrag genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 15 Stimmen dafür; 8 Stimmen dagegen (GGR. Riegler, GGR. Sieber, GR. Mag. Macho, GR. Englstorfer, GR. Lind, GR. Ednitsch, GR. Weiss, GR. Koch) und 5 Stimmenthaltungen (GR. Ing. Utner, GR. Szirtes, GR. Falkner, GR. Dr. Berger, GR. Machain)

Projekt Schlosspark

Antrag von Fr. Bgm. Feuchtl:

Der Gemeinderat möge die Mittel in der Höhe von € 140.000,-- zur Fertigstellung des Projektes freigeben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig; 20 Stimmen dafür, 8 Stimmenthaltungen (ÖVP)

Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Baden - Ansturm auf Reisepässe

Bezirkshauptmannschaft Baden für Ansturm auf Reisepässe gerüstet!

1,2 Millionen Reisepässe verlieren österreichweit im Jahr 2010 ihre Gültigkeit. Die Bezirkshauptmannschaft (BH) Baden stellt jährlich durchschnittlich ca. 11.060 Reisepässe aus. Im Jahr 2000 wurde diese Zahl mit 20.131 massiv übertroffen. Die Begründung dafür lag in einer Gebührenerhöhung von damals S 490,- auf S 950,-. Nach nunmehr 10 Jahren ist daher mit einem ähnlich großen Ansturm zu rechnen.

Durch weitere Änderungen des Passgesetzes in den letzten Jahren, z.B. durch die Einführung des neuen Sicherheitspasses, ist der zeitliche Aufwand für die Entgegennahme der Passanträge gestiegen. Sowohl das Einschannen der Fingerprints als auch die Einpassung des EU-Passbildes verlängern die Zeit der Entgegennahme eines Antrages.

Darüber hinaus können Kinder seit 15. Juni 2009 nicht mehr in den Reisepass der Eltern miteingetragen werden und benötigen

einen eigenen Reisepass. Bestehende Mitteilungen von Kindern bleiben bis Juni 2012 weiterhin gültig.

Die Beantragung des Reisepasses ist bei jeder Bezirkshauptmannschaft, unabhängig vom Wohnsitz, möglich. Darüber hinaus muss jeder Antragsteller persönlich zum Passamt kommen.

All das führt zu einem großen Ansturm auf das Bürgerbüro der BH-Baden, vor allem vor Beginn der Sommerreisezeit. Beginnend in den Monaten ab April mit dem Höhepunkt im Juli ist daher mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Kontrollieren Sie daher Ihren Reisepass auf seine Gültigkeit und kommen Sie möglichst früh zur Passbeantragung.

Um die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten sind an der Bezirkshauptmannschaft Baden eine Vielzahl an Vorkehrungen getroffen worden.

Als besonderes Service können Sie außerhalb der Amtsstunden der Bezirkshauptmannschaft Baden das Infotonband des

Bürgerbüros erreichen. Dieses 24-Stunden Service des Infotonbandes steht Ihnen auch zur Verfügung, wenn alle Telefonleitungen des Bürgerbüros während der Amtsstunden besetzt sind. Mit einem einfachen Tastendruck am Telefon können Sie durch das Programm navigieren.

Sie erreichen das **Bürgerbüro bzw. das Infotonband** 24 Stunden rund um die Uhr unter der Telefonnummer:

02252/9025 Durchwahl 22130

Die Herstellung des Sicherheitsreisepasses selbst erfolgt durch die Österreichische Staatsdruckerei. Der beantragte neue Sicherheitspass wird Ihnen innerhalb von 5 Arbeitstagen an Ihre Wunschadresse per Post (RSB) zugestellt.

Öffnungszeiten Bürgerbüro BH Baden:

Montag - Freitag 8-12 Uhr und

Dienstag von 16-19 Uhr.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.no.e.gv.at

Zahngesundheitserzieherin kommt in die Mutter-Eltern-Beratung!

Speziell ausgebildete Zahngesundheitserzieherinnen der Initiative Gesundes NÖ besuchen Mutterberatungsstellen in ganz Niederösterreich und informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die richtige Zahnpflege beginnt bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.



APOLLONIA 2020

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am **4. März 2010, von 9 - 11 Uhr,** in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle bei Dr. Brigitte Schwetz-Koss, Renngasse 38

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur unter Vzbgm. Ernst Nemeč lädt ein!



Ausstellung

Burgen, Ruinen und andere Gemäuer

Juliane Loydold präsentiert Malereien mit Aquarellkreide, Acryl und Öl



Vernissage am 12.3.2010, 18⁰⁰

- Eröffnung durch Fr. Bgm. Gerlinde Feuchtl
- Musikalischer Auftakt durch Dudelsackspiel von Anna Binder
- Lesung von Juliane Loydold
- Rustikales Buffet

Öffnungszeiten

Sa, 13.03.2010 10⁰⁰ - 12⁰⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰
So, 14.03.2010 10⁰⁰ - 12⁰⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰

**Wasserschloss Kottingbrunn
Zöchlingtrakt**